

Nachruf Schulz für die Uni-Nachrichten

Ein Pionier der Informatik, em. o. Univ. Prof. Dr. Arno Schulz, ist am 6. Juni 2008 von uns gegangen. Geboren am 29. Februar 1924 in Niederschlesien, studierte er an der TH-Stuttgart Nachrichtentechnik und promovierte 1957 zum Dr. tech. Später wechselte er zu IBM in Böblingen und war dort als Hauptabteilungsleiter verantwortlich für Softwareentwicklung. Er hielt Vorlesungen an der TU-Berlin und habilitierte dort 1968 für „Integrierte Datenverarbeitung“. Seine Vortragstätigkeit, seine Publikationen und auch seine Funktion als Herausgeber einer Informatik-Schriftenreihe bei einem der führenden deutschen Verlage machten Schulz bald in der wissenschaftlichen Gemeinschaft bekannt. 1970 erhielt er einen Ruf an die neu gegründete Lehrkanzel für Informatik in Linz und begann seinen Dienst im April 1971. Er musste hier harte Aufbauarbeit an verschiedenen Baustellen leisten: es galt, nicht nur Ressourcen für den Studienbetrieb zu organisieren, sondern vor allem, Informatik als eigene selbständige Disziplin zu etablieren und ihr ein Profil zu geben. Auch war vielen Stellen damals noch nicht klar, welche Bedeutung die Informatik in unserer Gesellschaft einnehmen kann und wird. Arno Schulz prägte die Informatik als Ingenieurdisziplin mit Anwendungsorientierung und musste dies gegen einigen Widerstand anderer Universitäten durchsetzen, vor allem in Deutschland mit der damals vertretenen Kerninformatik. Das wissenschaftliche Werk von Schulz ist beachtlich: neben zahlreichen Einzelpublikationen schrieb er fünf Lehrbücher, unter denen ein Lehrbuch über PL/I und „Software-Entwurf, Methoden und Werkzeuge“ in mehreren Auflagen besondere Renner waren. Schulz wollte von Anfang an Rechnerleistung verteilt über den Campus der JKU verfügbar machen und er hat dies konsequent umgesetzt. Damit hat er sich besonders verdient um den Ausbau des universitären Rechenzentrums (heute: ZID) gemacht und zusätzlich für die Informatik einen eigenen Rechner im Verbund mit dem Zentralrechner beschaffen können. Arno Schulz war Leiter des ZID bis zu seiner Emeritierung 1994. Er war auch wesentlich am Aufbau eines wissenschaftlichen Lebens in Österreich beteiligt, gründete die Österreichische Gesellschaft für Informatik (ÖGI) in Linz, wurde vielfach geehrt und war Träger der Silbernen Medaille des Landes Oberösterreich sowie Ehrenmitglied der OCG. Wir sehen in ihm einen der Gründungsväter der Informatik an der JKU und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Jörg R. Mühlbacher